

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden



Für Ihre Rezepte und Dauerrezepte.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 6. Oktober 2017 – Nr. 40



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

EuroBirdwatch: Sehr viele Zugvögel gezählt

Am Sonntag, 1. Oktober, luden die Sektionen von BirdLife Schweiz zur Zugvogelbeobachtung – so auch der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) und der Naturschutzverein Muttenz (NVM). Dieses Jahr konnten die beiden Vereine 1140 Zugvögel zählen. **Seite 3**

Zwei Sporthighlights am Samstag

Morgen um 17 Uhr haben die Sportfans die Qual der Wahl: Der TV Birsfelden empfängt in der Sporthalle den RTV Basel, während der FC Birsfelden im Sternfeld zum ersten Mal seit fast 40 Jahren wieder auf den SV Muttenz trifft. **Seiten 7 und 9**

Öffentlicher Vortrag über Rabenvögel

Die Rabenvögel beschäftigen die Bevölkerung. Nun reagiert die Gemeinde und organisiert einen öffentlichen Vortrag. Am 2. November referiert Christoph Vogel-Baumann, Experte der Vogelwarte, über «Raben: schlaue Biester mit schlechtem Ruf». **Seite 10**

Making of: So entsteht die Birsfelder Chilbi



Jeder geht gerne an die Birsfelder Chilbi. Dabei ist wohl den wenigsten bewusst, was es braucht, bis so ein Grossanlass steht. Der Birsfelder Anzeiger hat Fotos vom Aufbau und der fertigen Chilbi gemacht und sich mit der IG Birsfelder Vereine unterhalten, die den Traditionsevent organisiert. **Fotos Sabine Knosala Seiten 4–5**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäfts umzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo–Fr 7.30–18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Endlich! Gesunde Blut- und Leberwürste

Lederöpfelschnittli dazu offeriert

Tenzler

Natura-Qualität

Arlenheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZ&irföden

042724

Landi

www.landi.ch

aktuell**29.95****NEU!**Hochwertiges
MaterialSehr wider-
standsfähig

Extra warm

Woolshell Jacke Herren
100 % Polyester. Mit Strickoptik
und Fleece. Grössen: S-XXL.
43402-06**29.95****NEU!****Woolshell Jacke Damen**
100 % Polyester. Mit Strickoptik
und Fleece. Grössen: S-XL.
43409-12

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 40/2017

Haus der Kunst kauftPelze bis 5'000.- Fr. sowie Antiquitäten,
Möbel, Porzellan, Gemälde,
Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein,
Spielwaren, Krüge, Uhren, Militaria,
Taschen, Schmuck u. Münzen aller Art
zu Höchstpreisen.
Seriose Abwicklung.**Firma bereits in 3. Generation.**
Tel. 076 641 72 25

K_1296

**Geschwister-Jacques-und-
Erna-Zeller-Stiftung, Muttenz**unterstützt bedürftige, körperlich be-
hinderte, kranke und insbesondere zerebral
gelähmte Schweizer Bürger, die im Kan-
ton Baselland Wohnsitz haben. Bürger
von Baselland, die ausserhalb des Kan-
tons, jedoch in der Schweiz wohnen,
können ebenfalls unterstützt werden.
Neue Gesuche sind mit dem Antrags-
formular, das schriftlich bei der unten-
stehenden Adresse bezogen werden
kann, einzureichen. Bei Antragstellern,
die bereits früher Unterstützungen bezo-
gen haben, genügt eine kurze Darstellung
der aktuellen Situation. Anträge sind mit
einem Einzahlungsschein für die Über-
weisung bis 31. Oktober 2017 einzurei-
chen. Verspätete Gesuche können nicht
berücksichtigt werden!Geschwister-Jacques-und-Erna-
Zeller-Stiftung, Muttenz, p.A. Frau
C. Meier, Rütliweg 22, 4144 Arlesheim

045810

Achtung!**Bargeld-Pelzankauf****Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!**Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.**Firma Klein seit 1974**
Info: 076 718 14 08

K_1296

DauertiefpreiseAlle 280 LANDI Standorte finden Sie auf www.landi.ch

Jeden Freitag in Ihrem Briefkasten

Birsfelder Anzeiger**Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?****Abo-Bestellung**

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 RiehenTelefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch**! Firma Hartmann kauft !**Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1301

Frischer

ButtenmostIrma Vögtli, Verena und Carmen Ming
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

K_1187

**Kaufe Antiquitäten
Gold, Zinn, Silber, Schmuck**Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck
zum Einschmelzen, Armbanduhren (Ome-
ga, Zenith, Rolex, Heuer etc.). Taschen-
uhren. Zahle bar.**D. Bader, 079 769 43 66, dobader@bluewin.ch**

K_1275

EuroBirdwatch

44 Besuchende beobachten 1140 Zugvögel



Und, schon Zugvögel entdeckt? Ob Gross oder Klein, am EuroBirdwatch wollte jeder ein Vogelkundler sein.

Foto Judith Roth

Der EuroBirdwatch am Sonntag war ein voller Erfolg: 1140 Zugvögel wurden gezählt – darunter allein 813 Ringeltauben.

Von Sabine Knosala

Es ist bereits eine schöne Tradition, dass der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) und der Naturschutzverein Muttentz (NVM) am EuroBirdwatch einen gemeinsamen Beobachtungsstand am Muttentzer Wartenberg betreiben. So standen auch dieses Jahr am Sonntag, 1. Oktober, die Fachleute beider Vereine von 9 bis 16 Uhr mit Feldstechern und Fernrohren bereit, um gemeinsam mit den Besuchenden den Vogelzug zu beobachten.

Gezählt und Arten bestimmt

Laut Örne Akeret, Präsident des NVVB, wurden dieses Jahr 1140 Zugvögel gesichtet gegenüber nur gerade 26 im vergangenen Jahr. Grund für den Negativrekord war damals der ungewöhnlich warme September gewesen, der die Vögel zum längeren Bleiben verleitet hatte. Die Vogelart, die dieses Jahr mit Abstand am häufigsten gesichtet wurde, war die Ringeltaube mit stolzen 813 Exemplaren. An zweiter Stelle folgte der Buchfink mit 150 und an dritter Stelle der Mäusebussard mit 38 Tieren.

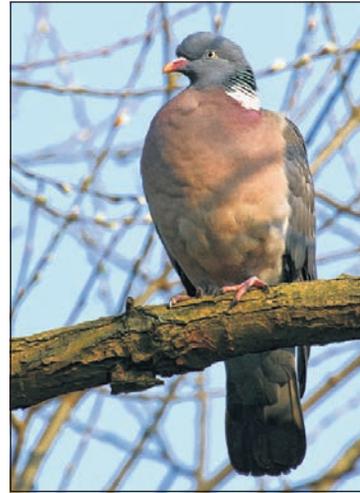
«Wir konnten aber auch eine seltene Kornweihe beobachten und einen Wespenbussard, der rund einen Monat zu spät unterwegs war», berichtete Akeret. Das Besucheraufkommen am Stand am Warten-

berg war mit 44 Personen in diesem gegenüber 39 Personen im vergangenen Jahr in etwa gleich. Gegen Abend übermittelten der NVM und der NVVB alle erhobenen Zahlen an ihren Dachverband BirdLife Schweiz, der wiederum Mitglied bei BirdLife International ist, der den Anlass gemeinsam mit Partnerorganisationen durchführt.

1000 Anlässe in 41 Ländern

Dieses Jahr lockten am 24. EuroBirdwatch über 1000 Anlässe in 41 Ländern über 20'000 Teilnehmende an. So wurden am vergangenen Wochenende an 57 Orten in der Schweiz und in weiteren 40 Ländern Europas und Zentralasiens die Vögel auf dem Zug in ihr Winterquartier gezählt. 3700 Vogelzug-Interessierte besuchten die Stände der lokalen Sektionen von BirdLife Schweiz und verfolgten begeistert das einzigartige Naturschauspiel. Dieses Jahr wurden mit rund 102'000 Individuen in der Schweiz besonders viele Zugvögel gezählt. Zu den ornithologischen Highlights, die an den Ständen der lokalen Sektionen von BirdLife Schweiz beobachtet wurden, zählen zum Beispiel der Rotkehlpieper, die Rohrweihe und zahlreiche Alpenstrandläufer. Bei der Zugvogelbeobachtung werden immer auch die drei häufigsten Arten bestimmt. Diesmal waren dies in der Schweiz die Ringeltaube (33'952 Vögel), der Buchfink (16'096 Vögel) und der Erlenzeisig (4513 Vögel).

Auf ihrem jährlichen Zug zwischen Brutgebiet und Winterquartier drohen den Vögeln zahlreiche Gefahren. Mit der europaweiten Zugvogelbeobachtung machen



Am häufigsten gesichtet wurde die Ringeltaube. Foto Peashooter/pixelio.de

BirdLife International und seine Partnerorganisationen auf die Notwendigkeit der Sicherung der Zugwege und der Bekämpfung der illegalen Vogeljagd im Mittelmeerraum aufmerksam. Gemeinsam mit Partnern vor Ort wird die Schaffung von Schutzgebieten und die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

www.birdlife.ch/ebw
www.eurobirdwatch.eu

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

BOSCH
Waschmaschine WAT28440CH
(Katalog CHF 2870.-) Mit Lieferung:
CHF 1499.- netto inkl. MwSt.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Kolumne

Der liebe Mond

Von Heinz Tschudin*



Still und leise zieht er Nacht für Nacht seine Bahn um Mutter Erde. Je nach Wetterlage und Sonnenstand sieht man

ihn als kleine, unscheinbare Sichel oder als grosse, glühende Kugel. Fast monatlich wiederholt sich dieses Spektakel und ist immer wieder fesselnd.

Das hat seit jeher vor allem die künstlerisch veranlagten Menschen zu allerlei Gedanken verleitet, die dann bildlich oder schriftlich festgehalten wurden. Ein Mysterium, das auch die Forschung beschäftigt, weil der Mond eben nicht einfach so harmlos an der Erde vorüberzieht.

Er ist für vieles verantwortlich, das hier auf der Erde geschieht. Beispielsweise steuert er die Gezeiten der Meere. Durch Flut und Ebbe wird auch die Luft bewegt, die vom harmlosen Wind bis zum Orkan anwachsen kann. Er fördert oder verhindert auch das Wachstum der Pflanzen, die unserer Nahrung dienen. Setzt man beispielsweise die Stangenbohnen bei abnehmendem Mond, dann steigt die Pflanze nicht die Stange empor. Ganz offensichtlich hat er auch das Wohlbefinden der irdischen Lebewesen im Griff. Bleibt der Körper ruhig im Alltagstrott oder zwackt und zwackt es überall ohne erklärlichen Grund? Verspürt man ein energisches Herzklopfen ohne jegliche Anstrengung zuvor, dann ist ein Blick zum Himmel oder auf den Kalender angesagt und der zeigt eindeutig: Vollmond!

Vorgestern Donnerstag war es wieder so weit: Der Mond schien ganz nahe der Erde zu sein und zeigte sich in voller Grösse und Leuchtkraft. Doch weit und breit war keine Katze auszumachen, die auf einem Hausdach miauend dem Mond huldigte. Auch entdeckte ich keinen Hund, der den Mond anbellte. Haben sich die dichterrischen Feststellungen vergangener Zeiten verändert?

Eines ist mir geblieben: Eine gewisse Ehrfurcht vor dem Gesetz der Natur, das auch der Mond befolgen muss.

*ist vom Mond fasziniert.

Making of Ein Blick hinter die Kulissen: Das braucht es alles, bis die Birsfelder Chilbi steht



Vorher



Nachher

Am Donnerstag werden beim Wasserfahrverein Birsfelden noch Stangen ausgeladen. Am Freitag sitzen die ersten Gäste bereits gemütlich auf den Festbänken.



Vorher



Nachher

Damit aus einem weissen Zelt ein Western Saloon wird, muss von Jungwacht und Blauring die Holzverkleidung herangeschleppt werden. Fotos Sabine Knosala

Für die Veranstalter fängt die Chilbi nicht erst am Freitag um 17 Uhr an. Ein Überblick über die Vorbereitungen während eines Jahres.

Von Sabine Knosala

Wenn die Besuchenden jeweils am ersten Oktober-Wochenende an die Birsfelder Chilbi auf dem Kirchmatt-Areal strömen, stehen überall die Zelte der Vereine und die Stände der Schausteller, es riecht nach warmen Gerichten und Chilbi-Leckereien wie Magenbrot und gebrannten Mandeln, und es bewegen sich und leuchten die Bahnen.

Bis alles so weit ist, braucht es allerdings einiges an Vorbereitungen. Was genau, erklärt Angie Meier, Präsidentin der Interessengemeinschaft (IG) Birsfelder Vereine, die den Traditionsanlass organisiert. Zudem zeigt der Birsfelder Anzeiger Fotos vom Chilbi-Aufbau am Donnerstag und vom fertigen Festgelände am Freitag.

März/April

An der Generalversammlung (GV) der IG Birsfelder Vereine werden die Anmeldungen für die Chilbi verteilt.

Ab nächstem Jahr will Angie Meier die Anmeldungen allerdings bereits im Februar verschicken.

Mai

An der ersten Chilbi-Sitzung mit den Vereinen wird besprochen, ob alle ihren bisherigen Standplatz behalten wollen und wer welches Essen anbietet, damit es keine Doppelspurigkeiten gibt. Weitere Themen sind Sicherheit und Öffnungszeiten. Die Vereine haben nun bis Ende Juni Zeit, sich anzumelden, und die Schausteller bis Ende Juli.

Nächstes Jahr soll die erste Chilbi-Sitzung direkt nach der GV stattfinden, um eine Sitzung einzusparen. Die Anmeldefrist für die Vereine wird auf Ende Mai vorverschoben, diejenige für die Schausteller bleibt gleich.

Juni

Die Plakate werden bestellt.

August

Fast alle organisatorischen Arbeiten fallen jetzt an: Sobald die Anmeldungen vorliegen, werden bei der Gemeinde die Bewilligungen eingeholt – zum Beispiel die Gelegenheitswirtschaftsbewilligung oder die Reservationen für Schulhäuser, Plätze und Wiese. Der

Stromanbieter wird über die benötigten Anschlüsse informiert. Abfallmulden werden bestellt. Die Versicherung wird abgeschlossen. Die Sicherheitsfirma wird mit dem Sicherheitskonzept beauftragt. Die Rechnung an die Schausteller wird verschickt.

Im August erhalten die Vereine auch die Unterlagen zugeschickt. Dazu gehören der Situationsplan und diverse Merkblätter wie zum Beispiel über den Alkoholausschank an Jugendliche oder die Arealnutzung.

Zudem findet nach den Sommerferien die zweite Chilbi-Sitzung mit den Vereinen statt: Den Vereinsvertretern werden die Plakate ausgehändigt, welche sie in ihrem Umfeld aufhängen respektive verteilen können. Die Preisliste wird besprochen, sollen doch die Getränke überall gleich teuer sein. Letzte Fragen werden beantwortet.

Eine Woche vor der Chilbi

Wurde an alles gedacht? Das muss IG-Präsidentin Meier jetzt prüfen.

Montag

Bis Freitag wird der Strom verlegt.

Mittwoch

Die Schausteller beginnen mit dem Aufbau ihrer Buden und Bahnen.

Donnerstag

Bis 15 Uhr werden die Getränke angeliefert. Danach dürfen die Vereine ihre Zelte aufbauen. Da viele Mitglieder berufstätig sind, wird vieles zwischen 17 und 22 Uhr erledigt. Angie Meier verteilt die Parkkarten.

Freitag: Chilbi-Anfang

Der Innenausbau der Zelte erfolgt. Die Esswaren werden geholt. Ab 16 Uhr macht die Feuerwehr die «Feuerschau»: Sie prüft, ob das Festareal den feuerpolizeilichen Vorschriften entspricht. Um 17 Uhr beginnt die Chilbi.

Sonntag: Chilbi-Ende

Um 18 Uhr, bei schlechtem Wetter schon etwas früher, endet die Chilbi. Danach bauen die Vereine die Zelte wieder ab.

Drei Tage nachher

Bis Mittwoch müssen auch die Schausteller den Platz räumen. Der Stromanbieter entfernt bis dann die Kabel.

Oktober

Bis Ende des Monats geben Vereine und Schausteller ein Feedback an die IG Birsfelder Vereine.



Vorher



Nachher

Teamarbeit ist beim FC Birsfelden nicht nur auf dem Fussballplatz gefragt: Für die Birsfelder Chilbi müssen alle Spieler zusammen das Zelt aufstellen.



Vorher



Nachher

Mit dem Auto werden beim Arbeiter-Wassersportverein am Donnerstag die Festgarnituren angeliefert. Am Freitag hat sich das Zelt bereits mit Leben gefüllt.



Vorher



Nachher

Die Schiffschaukel sowie die Zelte des Cuba Clubs und der Guggemusig Horburgschlurbi liegen am Donnerstag noch im Dornröschenschlaf.



Vorher



Nachher

Geschafft: Beim Schwimmclub stehen die Profile schon. Noch fehlen aber Planen, Mobiliar und Dekoration, bevor es am Freitag mit der Chilbi losgeht.

Aus dem Landrat

Sicherheitsdirektion wird kritisiert

Von Jürg Wiedemann*



Letzte Woche teilte die «Fachkommission Aufsicht über die Staatsanwaltschaft» mit, ihre Tätigkeit Ende März 2018 geschlossen zu beenden. Damit verliert Baselland ein Gremium mit hoch qualifizierten Persönlichkeiten. Nebst den beiden langjährigen Gerichtspräsidenten Enrico Rosa und Beat Lussli scheidet auch der auf Aufsichtsarbeiten und schwierige Administrativuntersuchungen spezialisierte Hanspeter Uster aus dem Aufsichtsorgan aus. Verständlich, dass dieser Know-how-Verlust im Landrat Gesprächsthema war und mehrere Fraktionen veranlasste, entsprechende Fraktionserklärungen abzugeben und den Regierungsrat heftig zu kritisieren. Um was geht es?

Die dreiköpfige Fachkommission beaufsichtigt seit sechs Jahren die Staatsanwaltschaft (Stawa). Wiederholt musste sie erhebliche Organisationsmängel und mangelnde Führungskompetenz bei der Leitung der Stawa feststellen. Gemäss dem neuen Bericht der Fachkommission delegiert die Stawa unkontrolliert viele Arbeiten an die Polizei, welche sie selber übernehmen müsste. Dadurch bindet sie beim Gesetzeshüter erhebliche personelle Ressourcen. Dies erklärt möglicherweise, weshalb die polizeiliche Aufklärungsquote im Vergleich zu den benachbarten Kantonen Basel-Stadt, Solothurn und Aargau bei uns markant tiefer ist. Und dies, obwohl Baselland mit Staatsanwältinnen und -anwälten sowie Untersuchungsbeauftragten sehr gut besetzt ist.

Seit sechs Jahren ist die Sicherheitsdirektion nicht fähig oder nicht gewillt, die Mängel bei der Stawa zu beheben, so die Kritik der Fraktionen der SVP und der Grünliberalen/Grünen-Unabhängigen, die mittels eingereicherter Motion nun das Dossier «Stawa» der Sicherheitsdirektion entziehen möchten.

*Landrat Grüne-Unabhängige

www.birsfelderanzeiger.ch

Römisch-katholische Kirche

Ein Festgottesdienst und eine Fotovernissage zu Ehren von Bruder Klaus.

Die katholische Pfarrei Bruder Klaus hat am 24. September das Patrozinium anlässlich des Jubiläumsjahres «600 Jahre Niklaus von Flüe» begangen. Beim Festgottesdienst feierte die katholische Gemeinde und die Missione Cattolica Italiana zusammen ihren Kirchenpatron, den heiligen Niklaus von Flüe. Padre Bruno von der italienischen Mission, Gemeindeleiter Wolfgang Meier, Johannes Schleicher, Theologe von der Fachstelle «katholisch bl/bs», und Patrick Graf, Jugendarbeiter, sprachen in den verschiedenen Teilen des Gottesdienstes über Niklaus von Flüe. Besonders die Botschaft des Friedens sei in unserer Zeit heute so wichtig angesichts der vielzähligen Bedrohungen in der Welt. Johannes Schleicher ging in seiner Predigt auf die Entschleunigung ein. Anhand des Gedichtes «Schnell» von Franz Hohler betonte er, dass die Natur wie auch Bruder Klaus dies gemeinsam hätten: Nicht die Schnelllebigkeit zähle, sondern die Intensität des Lebens sei bedeutend. Nur in der Langsamkeit könne man wirkliche Tiefe erreichen. Dies mache uns die Natur vor, aber auch das Leben des Bruder Klaus zeige dies.

Im Anschluss an den Festgottesdienst fand die Vernissage «Gott in der Natur entdecken» von Patrick Lussi statt. Der 16-jährige Fotokünstler war eigens aus Kerns angereist, um dabei anwesend zu sein. Johannes Schleicher, der Patrick Lussi aus seiner Zeit in Sachseln kannte, begrüßte ihn und führte kurz in die Idee der Ausstellung ein. Die Naturfotos führten hinein in die «Naturmystik», denn Gott könne man auch in der Natur entdecken, die, wie es ein Mystiker einst sagte, der Körper Gottes sei.

In seinem kurzen Vortrag erzählte Patrick Lussi, wie er über das Filmemachen mit seinem Bruder schliesslich zum Fotografieren kam. Durch die Naturbilder, die er mit der Kamera einfange, habe er neu entdeckt, welche grossen Wunder unsere Pflanzen- und Tierwelt in sich berge. Aber nicht nur das,

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

0-44586

Das Patrozinium gefeiert



Cantuschor und Gospelchor gestalteten die Messe zusammen mit einem Bläserensemble unter der Leitung von Bernd Piepenbreier. Foto zVg

sondern auch Landschaften und neuerdings der Sternenhimmel geben ihm die unzähligen Motive, die ihn staunen lassen. Zahlreiche Gottesdienstbesucher blieben bis zur Vernissage und kamen beim Apéro

mit dem jungen Künstler ins Gespräch. Die Ausstellung ist noch bis zum 8. Oktober zu besichtigen. Die Bilder können auch käuflich erworben werden.

Patrick Graf, Jugendarbeiter

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 8. Okt.: 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy, Kollekte: Procap Baselland.

Mi, 11. Okt.: 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Mi-Fr, 11.-13. Okt.: Kinderferientage für Primarschulkinder 1.-5. Klasse: «Zwischen Himmel und Erde», jeweils 9-14 Uhr im KGH.

Sa, 14. Okt.: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 15. Okt.: 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Fachstelle für Schuldfragen; Prävention von Jugendverschuldung, anschliessend **Gemeindesonntag** ab 11.30 h im KGH.

Amtswoche:
Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 8. Okt.: 10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

11.15 h: Santa Messa, anschliessend Festa della Missione.

Mo, 9. Okt.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 8. Okt.: 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (SB), parallel: Kolibri, anschliessend Kirchenkaffee (mit Identitätsschlüssel).

Di, 10. Okt.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

Mi, 11. Okt.: 9.30 h: Bibelgespräch.

Do, 12. Okt.: 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+, Thema: Alt bin ich – auch weise? (Erzählcafé/bis 16.30 h).

Heilsarmee

Fr 6. Okt.: 19 h: Gebetsstreffen in der Arche.

So, 8. Okt.: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst, KiHo.

Di, 10. Okt.: 14.30 h: Frauengruppe offen für alle.

20 h: Übung Brass-Band.

Fr, 13. Okt.: 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 15. Okt.: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst zum Gefängnis-Sonntag, KiHo, Heils-Kaffi.

Weitere Infos:
www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 8. Okt.: 10 h: Brunch-Gottesdienst,

Mi, 11. Okt.: 12 h: Mittagstisch.

Do, 12. Okt.: 19.30 h: Gemeindeabend.

Fr, 13. Okt.: 18 h: JG – Autsch.

So, 15. Okt.: 10 h: Missions-Gottesdienst.

Weitere Programmhinweise:
www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Variantenreich im Angriff und solidarisch in der Defensive

Der TV Birsfelden gewinnt dank einer starken Teamleistung beim Favoriten Lakers Stäfa mit 34:31 (16:13).

Die Hafenstädter legten in Stäfa los wie die Feuerwehr. Nach drei Spielminuten führten die Gäste bereits mit 4:0 und machten von Beginn weg klar, dass man an einen Punktgewinn glaubte. Die Birsfelder, welche kurzfristig auf die verletzten Remo Spänhauer und Andri Kähr verzichten mussten, traten solidarisch auf und zeigten die Breite im Kader eindrücklich auf.

Die Räume genutzt

Speziell im Rückraum kann Trainer Thomas Reichmuth aktuell auf viele Varianten zurückgreifen und hat in der Person von Péter Schmid einen Akteur in Topform in seinen Reihen. Der ungarische Neuzugang profitierte von den Räumen, welche sich in der Deckung der Stäfner aufbauten. Die Zürcher versuchten sich, vor allem in der zweiten Spielhälfte, mit einer 5:1-Deckung, welche die Räume von Mads Thomsen speziell eingrenzen sollten. Der TVB schien darauf vorbereitet und hatte eben in der Person von Schmid einen stets torgefährlichen Akteur in seinen Reihen. Aber auch Captain Joel Sala, Timothy Reich-



Treffsicher: Captain Joel Sala brachte den Ball in Stäfa siebenmal im gegnerischen Netz unter und war damit zweitbesten Birsfelder Torschütze.

Foto Christoph Wesp

muth und Lucas Laube zeigten offensiv starke Leistungen.

In der TVB-Defensive übernahm Lucas Laube viel Verantwortung und hielt das Zentrum gut zusammen. Das Stäfner Angriffsspiel kam selten ins Rollen. Und hinter der Abwehr brillierte Sebas-

tian Tränkner mit 18 Paraden. Ein grossartiger Wert für den Birsfelder Torwart.

Höheren Sieg verpasst

Als kleiner Makel kann dem Gast vorgeworfen werden, dass man in der Schlussphase mit einigen unge-

schickten Ballverlusten und Fehlwürfen einen weit komfortableren Vorsprung vergab. Die Zürcher, mittlerweile mit dem Mute der Verzweiflung kämpfend, liessen sich nicht zweimal bitten und nutzten die Geschenke der Baselbieter aus. Diese setzten sich am Ende dennoch verdient mit 34:31 durch.

Der TV Birsfelden kann mit den ersten zwei Punkten sehr zufrieden sein. Die Mannschaft zeigte auf die Schlappe gegen den TV Möhlin die richtige Reaktion. Im schwierigen Startprogramm der Birsfelder gilt es weiterhin zu kämpfen und jeden möglichen Punkt zu holen.

Morgen Samstag, 7. Oktober, folgt für den TVB in der heimischen Sporthalle das Derby gegen den RTV Basel. Los geht es um 17 Uhr.

TV Birsfelden

Telegramm

Lakers Stäfa – TV Birsfelden 31:34 (13:16)

Frohberg. – 380 Zuschauer. – SR Abalo/Maurer. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Stäfa; 2-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Tränkner/Kühner; Buob, Esparza, Laube (4), Mikula (2), Müller (1), Oberli (2), Reichmuth (4), Sala (7), Schmid (12/2), Sebele, Thomsen (2).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Kähr und Spänhauer (beide verletzt). – 11. Tränkner hält Siebenmeter von Brunner. 43. Tränkner hält Siebenmeter von Madsen.

Fussball 2. Liga regional

Erst spielbestimmend, dann genügsam

Der FC Birsfelden gewinnt beim FC Arlesheim mit 2:1 (0:0).

«Der Captain richtet es in der Schlussphase», zitierte Domenic Denicola den Titel des BA-Berichts von letzter Woche grinsend. In der Tat hatte es der Captain des FC Birsfelden auch im nächsten Match «gerichtet». Dieses Mal hatte er in Arlesheim in der 90. Minute nach Vorarbeit von Renato Santabarbara per Flachschuss aus 16 Metern getroffen und bescherte seinem Team weitere drei Punkte.

Glücklichere Mannschaft

Der 2:1-Sieg der Hafenstädter war über die gesamte Spielzeit gesehen verdient. «Doch in der Schlusspha-

se war es eine völlig offene Partie, die auf beide Seiten hätte kippen können. Am Ende waren wir die glücklichere Mannschaft», fand Birsfeldens Trainer Yves Kellerhals.

Die spielbestimmenden Gäste hatten zwar keine Fülle an Torchancen gehabt, hätten aber mehrfach in Führung gehen können. Erst in der 70. Minute brach José Pichardo den Bann, als er nach einem schönen Angriff über die rechte Seite und einem geblockten Denicola-Schuss richtig stand und aus kurzer Distanz das 0:1 erzielte.

«Leider sind wir danach zu genügsam aufgetreten. Diese Mentalität, den Vorsprung über die Zeit zu retten, hat mir nicht gefallen», kritisierte Trainer Kellerhals. Der FC Arlesheim brauchte nur drei Mi-

nuten, um davon zu profitieren. Mory Kaba glich aus und bescherte dem FCB eine heisse Schlussviertelstunde.

Aussenseiter gegen Muttenz

Nach dem Tabellenvorletzten Arlesheim wartet morgen Samstag, 7. Oktober, mit Leader Muttenz ein anderes Kaliber auf die Birsfelder. Der Absteiger schießt im Schnitt über drei Tore pro Match und dürfte eine ziemliche Knacknuss werden. «Der SV Muttenz ist klarer Favorit. Aber wir haben inklusive Cup viermal hintereinander gewonnen. Wir werden uns nicht verstecken», sagt Yves Kellerhals, der auf mehrere ferienabwesende Spieler verzichten muss. Das stimmt den Trainer nicht froh, liefert ihm aber auch die Bestätigung, «dass es rich-

tig war, das Kader auf die neue Saison hin zu verbreitern».

Alan Heckel

Telegramm

FC Arlesheim – FC Birsfelden 1:2 (0:0)

In den Widen. – 50 Zuschauer. – Tore: 70. Pichardo 0:1. 73. Kaba 1:1. 90. Denicola 1:2.

Birsfelden: Fahdy; Jonathan Meireles, Milan Bussmann, Morris Bussmann (85. Flores), Zahno; Altamirano (60. Santabarbara), Demiri (72. Onur Gültekin), Gleison, Denicola; Pichardo, Jankovic.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Golos, Alex Meireles (beide verletzt), Miran Gültekin, Kern, Merz und Ronchi (alle abwesend). – Verwarnungen: 40. Pichardo, 69. Louidice (beide Foul).

Basketball NLA

Die Starwings wöhnen sich im positiven Sinne im falschen Film

Die Birsfelder gewinnen in einem unglaublichen Finish gegen Titelfeldkandidat Lugano sensationell mit 81:76 (46:36).

Von Georges Küng

Auf dem Papier war alles klar. Auf der einen Seite der Gastgeber, der spät mit der Saisonvorbereitung angefangen hatte und mit einer neuen Equipe – wie in jeder Spielzeit – versucht, die «Finanzrangliste» zu korrigieren. Auf der anderen Seite Lugano, der Dominator dieses Jahrtausends im Schweizer Basketball, der zwar nicht mehr über jene Breite verfügt, die ihn einst unschlagbar gemacht hatte, aber mit einer starken Spitze, vier Top-Ausländer und zwei Nationalspieler, weiterhin ein Titelfeldkandidat ist.

Den Gegner vorgeführt

Nach 18 Minuten stand es 44:26 – die Matchbesucher wöhnten sich im falschen Film – wenn auch im positiven Sinne. Zwischen der 21. und besagter 28. Minute hatte die Equipe vom Cheftrainer Roland Pavloski aus einem 18:22 ein 44:26 gemacht. Könnten die Unterbasel-



100 Prozent von aussen: Branislav Kostic brachte alle seine Drei-Punkte-Würfe im Korb der Luganesi unter. Foto zVg

bietet dieses Niveau konstant spielen – sie würden locker Schweizer Meister. Ein Teilzeitskore von 26:4 (!) haben die Tessiner noch nie gefasst. Sie wurden vom grandiosen Birsfelder Quintett (Petar Babic,

Branislav Kostic, Allyn Hess, Brunelle Tutonda und Nemanja Calasan) förmlich vorgeführt.

Aber die Luganesi sind eben schon noch «grande». Und weil seitens des Birstaler Kombinats Spielmacher Babic und Center Calasan Foulprobleme bekamen, stand es nach 38 Minuten plötzlich 72:76. In 20 Minuten hatten die «Tigers», wie sich Lugano nennt, ein 50:28 gesetzt.

Was für ein Tutonda-Dreier

Diese Partie, die intensiv war und über ein hohes Spielniveau verfügte, hatte finale 100 Sekunden, die man nie mehr vergessen wird. Brunelle Tutonda, dieser in der Schweiz «vergessen» gegangene Topathlet, der 72 Stunden vor Saisonauftakt von den Starwings verpflichtet werden konnte, wagte 100 Sekunden vor dem Sirenenton einen Dreier – und traf. Damit stand es 77:76 – und von diesem Augenblick an standen alle Zuschauer auf und wie ein Mann hinter den «Wings». Auch der Ausfall von Babic (5. Foul) konnte nichts daran ändern, dass die Starwings kämpften, rannten, sprangen und zuletzt einen Erfolg einfuhren, der unwirklich erscheint.

Das Stammquintett zeigte eine grandiose Leistung. Auch punkte-

mässig war es ein ausgeglichenes Kollektiv – und wenn man doch zwei Akteure hervorheben will, dann Kostic, der fünf von fünf Dreieren in den Korb setzte. Und Tutonda, der jene Qualitäten (Explosivität, Schnell- und Sprungkraft) mitbringt, die bis dato fehlten. Und da war auch Calasan (34), ein Mann wie ein Fels, der das Publikum zum Anfeuern aufforderte, seine jüngeren Mitspieler anspornte und sich mit dem brachialen Lugano-Center James Padgett (208 Zentimeter) auf Augenhöhe mass.

Gestern Donnerstag spielten die Starwings beim Rekordmeister Olympic Fribourg (Bericht im nächsten BA) als krasser Aussenseiter. Aber das waren sie auch gegen Lugano, bevor diese entzaubert die lange Reise in die Sonnenstube der Schweiz antreten mussten.

Telegramm

Starwings – BC Lugano
81:76 (46:36)

Sporthalle. – 365 Zuschauer. – SR Hjartarson/Sani/Emery.

Starwings: Babic (14), Kostic (17), Hess (15), Tutonda (11), Calasan (15); Verga (3), Schoo, Herrmann (2), Grédy (4); Devcic, Streich.

Bemerkungen: Mit fünf Fouls ausgeschieden: 38. Babic.

---Promotion---

Gächter's Gesundheitstipp

Was hilft bei Couperose und Rosazea?



Rosazea ist eine chronisch-entzündliche Hauterkrankung des Gesichts. Typischerweise äussert sie sich durch eine symmetrische Rötung der Wangen, der Nase, des Kinns oder der Stirn. Oft sind die Blutgefässe an den betroffenen Stellen im Gesicht erweitert. Diese sichtbaren Blutgefässe treten schon bei der Couperose auf, der Frühform der Rosazea. Weitere Symptome der Rosazea können

Hautbrennen, Juckreiz sowie trockene und empfindliche Haut sein. Treten schon Pusteln oder Knoten auf, ist das Stadium der Rosazea bereits fortgeschritten. Ist die Rosazea sehr ausgeprägt, kann es zu Binde- und Hornhautentzündungen, trockenen Augen oder Lidrandentzündungen kommen.

Meist kommt Rosazea bei Menschen mit heller Haut und im mittleren Alter vor, jedoch können bereits Kinder und Jugendliche betroffen sein. Zwischen 3% und 10% der Bevölkerung sind davon betroffen. Die genaue Ursache der Erkrankung ist jedoch noch nicht geklärt. Es sind eine Reihe an Auslösern bekannt wie bestimmte Lebensmittel (Käse, Al-

kohol und scharfe Gewürze), Umweltfaktoren (Sauna, heisses oder kaltes Wetter), Emotionen (Angst und Stress) oder Rauchen.

Mit Kosmetika können die Rötungen abgedeckt werden. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die ausgewählten Produkte für sensible Haut geeignet sind, um die Rosazea nicht noch zu verschlimmern. Avène, die Pflegelinie für empfindliche Haut, hat spezielle Produkte für Rosazea entwickelt. So ist die Antirougeurs-Linie ideal für Personen, die schnell rot werden, zum Beispiel bei Aufregung oder Stress.

Die neue Formulierung der Antirougeurs-Maske und der Reinigungsmilch enthalten den Wirk-

stoff TRP-Regulin, welcher die Nervenrezeptoren in der Haut abblockt. Die Haut wird sofort beruhigt und die Rötungen gemildert.

Kommen Sie vorbei – Ihr Gesundheitscoach berät Sie gerne und beantwortet Ihre Gesundheitsfragen.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrüschnastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Fussball

Viele Zuschauer, bildschöne Frauen und ein legendärer Kinnhaken

Früher waren die Derbys zwischen Birsfelden und Muttenz stets speziell. Peter Kellerhals und Diego Persenico blicken zurück.

Von Alan Heckel

Vorstellen muss man Diego Persenico und Peter Kellerhals im BA eigentlich nicht mehr. Was aber vielleicht nicht alle wissen: Der ehemalige Hundehotelier und der langjährige Libero des FC Birsfelden sind seit Jahrzehnten dicke Kumpels. Denn auch Persenico hat eine aktive Vergangenheit beim Dorfclub. «Ich war sechs Jahre lang Junior. Ich habe auf jeder Position gespielt, weil ich nirgendwo gut war», lacht der 67-Jährige.

Gehässig, aber nicht unfair

Wenn die beiden in diesen Tagen über die Vergangenheit reden, sind vor allem die 70er-Jahre ein Thema. Zu dieser Zeit spielte der FC Birsfelden in der 1. Liga, die damals die dritthöchste des Landes war. Derbys waren damals etwas Spezielles, besonders dasjenige gegen den SV Muttenz. Weil sich morgen Samstag, 7. Oktober, die ersten beiden Mannschaften der beiden Vereine in der Meisterschaft gegenüberstehen (17 Uhr, Sternenfeld), kommen bei Kellerhals, der damals für beide Teams kickte, und Persenico, der stets im Stadion war, die Erinnerungen hoch.



Bild aus den 70ern: Der Birsfelder Peter Kellerhals (weisses Trikot) im Zweikampf mit dem Muttenzer Peter Kübler. Foto zVg



Endlich wieder FC Birsfelden gegen SV Muttenz: Peter Kellerhals (links) und Diego Persenico posieren im Sternenfeld vor dem Matchplakat. Foto Alan Heckel

«Es war einfach ein Derby. Da wurde man vom Ehrgeiz gepackt. Es ging hart zur Sache und man war besonders froh, wenn man diese Begegnung gewonnen hatte», versucht Kellerhals das Feeling von damals in Worte zu fassen. Besonders unfair seien die Duelle zwar nicht gewesen, «aber gehässig war es schon». Das kann Persenico bestätigen: «Auch auf den Rängen lieferte man sich einige Wortgefechte.» Dabei erwähnt er auch, dass diesen Derbys in der Regel 800 bis 1000 Zuschauer beiwohnten. «Die Tribüne im Sternenfeld war voll! Das kann man sich heutzutage gar nicht mehr vorstellen.»

Hürners Wundermatch

Was diese Nachbarschaftsderbys für die (männlichen) Birsfelder Zuschauer ebenfalls besonders machte, war die Tatsache, dass die Frauen der Muttenzer Spieler stets anwesend waren. «Das hat die Frau des damaligen SVM-Trainers Emil Müller eingeführt», weiss Peter Kellerhals und erklärt, dass es in der damaligen Zeit ziemlich ungewöhnlich war. Der Anblick der Muttenzerinnen sei jedenfalls stets ein toller gewesen, bestätigt Diego Persenico. «Alle waren bildschön, echte Hingucker eben – und ein weiterer Anreiz, an den Match zu kommen.»

Während Kellerhals Zeitungsausschnitte von anno dazumal präsentiert, die ihn stets als einen der besten Spieler ausweisen, hat Persenico einige Anekdoten in petto. «Es

war Ende der 70er, als ein paar Tage vor dem Spiel klar war, dass Ersatzgoalie Roland Hürner gegen Muttenz im Tor stehen würde», erzählt das Dorforiginal. «Ich habe ihn zur Seite genommen und auf ihn eingeredet: «Du machst einen Supermatch, du machst einen Bombenmatch, du machst einen Wundermatch!» Und tatsächlich: Hürner hielt sensationell und Birsfelden gewann 2:0!»

Wer nicht hören will ...

Im Anschluss an ein Heimspiel gegen Muttenz teilte auch Heinz Selz seinen legendären Kinnhaken aus. Der damalige Platzwart hatte einem Muttenzer Fussballer unter sagt, die Garderobe in dreckigen Kickschuhen zu betreten. Der Spieler ignorierte die Warnung und Selz liess seine Faust sprechen. Der Name des Muttenzers ist übrigens der Redaktion bekannt. «Aber es ist besser, dass er seinen Namen nicht in diesem Zusammenhang in der Zeitung liest. Die Geschichte ist ihm auch nach all den Jahren noch sehr peinlich», sagen Kellerhals und Persenico unisono.

Was das Sportliche betrifft, war der SV Muttenz in den 70ern die stärkere Mannschaft und klopfte Anfang der 80er zwischenzeitlich sogar an die Tür zur NLB. «Siege gegen die Muttenzer waren eigentlich immer etwas Besonderes», findet Diego Persenico.

Auch im morgigen Duell sind die Rotweissen, die als ungeschlagener

Leader anreisen, klarer Favorit. «Bei ihnen herrschen professionellere Verhältnisse und sie haben ein sehr gutes Kader», weiss Peter Kellerhals, der seit dieser Saison zur Sportkommission des FC Birsfelden gehört und die Muttenzer letztes Wochenende beim 9:4 gegen Dardania beobachtet hat. Deswegen und weil beim FCB wegen Ferienabwesenheiten eine Handvoll wichtiger Spieler fehlen werden, wäre der Vater des derzeitigen Trainers Yves Kellerhals mit einem Remis zufrieden. Chancenlos seien die Hafentstädter aber keinesfalls. «Der FC Birsfelden ist derzeit Fünfter in der 2. Liga regional. So gut war man in den letzten 25 Jahren nie klassiert», betont der 65-Jährige.

Viel mehr Matchplakate

Abgesehen von einem positiven Resultat erhoffen sich die beiden viele Zuschauer, nicht mehr so viele wie vor vier Dekaden, «aber 200 bis 300 wären schon toll». Aus diesem Grund liess der Verein ein Vielfaches der üblichen sechs Matchplakate drucken und im Dorf verteilen. «Es wäre schön, wenn viele Leute von damals – Spieler und Zuschauer – den Weg ins Sternenfeld finden würden. Es wäre schön, gemeinsam die alten Zeiten aufleben zu lassen», sagt Diego Persenico. Vielleicht eignet sich in der Neuauflage von 2017 ja sogar etwas, worüber man auch noch Jahrzehnte später sprechen wird. Es muss ja nicht gleich ein Kinnhaken sein ...

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2017

Einladung zu einem Vortrag über Rabenvögel



Interessanter Vortrag: Der Fachmann für Rabenvögel der Vogelwarte Sempach, Christoph Vogel-Baumann, hält am 2. November in Birsfelden einen öffentlichen Vortrag. Der Eintritt ist frei. Auf dem Foto zu sehen: zwei Rabenkrähen.
Foto Matthias Kestenholz, Schweizerische Vogelwarte

Am Donnerstag, 2. November, hält Christoph Vogel-Baumann von der Vogelwarte Sempach in der Aula Kirchmatt einen Vortrag über die faszinierende Lebensweise der Rabenvögel. Christoph Vogel gilt als Fachmann für Rabenvögel. Der Vortrag wird von der Gemeinde Birsfelden durchgeführt, der Eintritt ist frei.

Die Rabenvögel wurden in den letzten Jahrzehnten zu Lieblingen der Verhaltensforscher. Diese untersuchten rabentypische Eigenschaften wie ausgeprägtes Sozialleben, Tendenz zu ehelicher Treue, Lernfähigkeit und Intelligenz. Die Erkenntnisse lösen auch bei Laien positive Gefühle aus, bis hin zu Vermenschlichung und esoterischer Verklärung. Diese Begeiste-

rung wird nicht von allen geteilt. Andere Eigenschaften der Rabenvögel sind Ursache für Furcht und kompromisslose Ablehnung. Krähen und Raben fallen negativ auf durch düsteres Gefieder, raue Stimme, Tendenz zu Schwarmbildung und Aasfressen.

Rabenvögel kommen uns als Folge der in den letzten Jahrzehnten beobachteten Einwanderung in Dörfer und Städte zu nahe. Das ist besonders faszinierend und lästig – je nach Weltanschauung – bei der Saatkrähe. Als äusserst sozialer Rabenvogel frisst, brütet, zieht und übernachtet die Saatkrähe am liebsten zusammen mit vielen, sehr vielen Artgenossen. Das kann auf Dauer nicht gut gehen...

Christoph Vogel-Baumann, Zoologe aus Zofingen, stellt die Biologie und das Verhalten der

Saatkrähe vor und berichtet über verschiedene Versuche, Konflikte zu lösen. Es wird gezeigt, dass die Beziehung Mensch/Rabe schon immer ambivalent war. Das Publikum wird gefordert, den Blick über Stammtisch und Leserbriefspalten hinauszuwagen und das eigene Verhältnis zu den Rabenvögeln selbstkritisch zu hinterfragen.

Der Vortrag «Raben: schlaue Biester mit schlechtem Ruf» findet statt am Donnerstag, 2. November, um 19 Uhr in der Aula Kirchmatt an der Schulstrasse 31. Der Eintritt ist frei.

Christoph Vogel-Baumann,
Schweizerische Vogelwarte,
überarbeitet von der
Gemeindeverwaltung Birsfelden,
Abteilung Umwelt,
Ver- und Entsorgung



Überall für alle

SPITEX

Birsfelden

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7-12 / 14-17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr

Di 17-18 Uhr

Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.-

10er-Abo: CHF 54.-

Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.-

Terminplan 2017 der Gemeinde

- **Samstag, 7. Oktober**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Freitag, 20. Oktober**
Jungbürgerfeier
- **Mittwoch, 25. Oktober**
Papiersammlung
- **Samstag, 28. Oktober**
Flohmarkt Kirchmattschulplatz
- **Mittwoch, 1. November**
Metallabfuhr/Häckeldienst A
- **Samstag, 4. November**
Bauernmarkt Zentrumsplatz,
Hauptübung Feuerwehr

Birsfelderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Verena Rehm** (Lavaterstrasse 16) wird am 11. Oktober 80 Jahre alt. Ebenfalls am 11. Oktober feiert **Ida Gamboni** (Hardstrasse 71) ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Altersverein**Herbstausflug auf den Chasseral**

Drei Autobusse waren notwendig, um am Donnerstag, 28. September, die über 100 Reisetilnehmenden des Altersvereins Birsfelden aufzunehmen. Die Fahrt ging über den oberen Hauenstein nach Balsthal. In Welschenrohr gab es den obligaten Kaffeehalt.

Auf der Weiterfahrt gelangte die Reisegesellschaft in den französisch sprechenden Jura, und über Moutier, Tavannes, Tramelan sowie St. Imier erreichte sie den über 1500 Meter über Meer gelegenen Chasseral. Im dortigen Restaurant wurde den Mitgliedern ein feines Mittagessen serviert. Das Wetter war trocken und warm. Leider wurde der Reisegruppe die so berühmte Aussicht auf die grosse Alpenkette, die man vom Chasseral aus vielfach beobachten kann, durch Dunst und Nebel fast gänzlich verwehrt. Trotzdem konnte man den Bieler-, Murten- und Neuenburgersee gut ausmachen. Noch schnell zeigten sich für gute Beobachter Eiger, Mönch und Jungfrau, als ob sie von Ferne grüssen wollten. Der Altersverein genoss den gut bemessenen Aufenthalt auf dem markanten Berg im Berner Jura. Dann musste die Reisegesellschaft bereits wieder die Heimreise antreten.

Die Fahrt ging über Nods, Le Landeron, dem Bielersee entlang nach Biel ins Mittelland und von dort aus über die Autobahn wieder zurück nach Birsfelden. Nun können die Mitglieder diese schöne Reise in Erinnerung behalten und sich auf den nächsten Ausflug des Altersvereines freuen. Möchten Sie das nächste Mal auch dabei sein? Der Altersverein freut sich stets über neue Mitglieder.

Georg Schumacher



SABAG
Innenausbau

Tag der offenen Tür

In der neuen Küchen-Ausstellung im Helvetia-Tower in Pratteln

Voller Freude laden wir Sie zur Besichtigung unserer neuen **SABAG Küchen-Ausstellung Pratteln** ein. Nach kurzer, intensiver Bauzeit öffnen wir die Türen und präsentieren Ihnen

Freitag, 13. 10.17 und **Samstag, 14.10.17** von **9h - 16h**

unsere Küchenwelten auf insgesamt 500 m². Die SABAG-Crew und das Eletrolux-Team freuen sich auf Ihren Besuch. Auf bald und recht herzlich.

SABAG Pratteln, Schlosstrasse 1, 4133 Pratteln, 061 826 94 00

Was ist in Birsfelden los?**Oktober**

- Sa 7. Bauernmarkt.**
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.
- Mi 11. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.
- Mo 16. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Di 17. Seniorentanzen.**
19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.
- Mi 18. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.
Follow the white rabbit.
Theater. Yuri 500. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Do 19. Follow the white rabbit.**
Theater. Yuri 500. 20 Uhr, Theater Roxy.

- Fr 20. Schenk mir eine Geschichte.**
Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 14–15.30 Uhr, Xaver-Gschwind-Schulhaus.
Follow the white rabbit.
Theater. Yuri 500. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 21. Tag der offenen Tür.**
Familien- und Begegnungszentrum Fabezja für Jung und Alt. 10.30–16 Uhr, Schulhaus Birs-park 2, Schulstrasse 35.
Familientag.
Aktivitäten für die ganze Familie. 13–16 Uhr, Robi-Spielplatz.
Lajos Padar.
Konzert des Trios aus Budapest. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.
Follow the white rabbit.
Theater. Yuri 500. 20 Uhr, Theater Roxy.
- So 22. Follow the white rabbit.**
Theater. Yuri 500. 18 Uhr, Theater Roxy.

- Mo 23. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 25. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.
Eselreiten.
Für Kinder (Kleinkinder in Begleitung Erwachsener). 15–16 Uhr, Robi-Spielplatz.
- Fr 27. Caspar Abt, Stephan Matéfi, Primo Gamma.**
Vernissage der Kunstausstellung. 19 Uhr, Museum.
Ibsen: Peer Gynt.
Theater. Markus & Markus. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 28. Baselbieter Naturschutztag.**
Pflegeeinsatz im Biotop «Am Stausee». Natur- und Vogelschutzverein. 8–12 Uhr. Treffpunkt: Froschbrunnen.

- Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**
Nicaragua-Gruppe. 8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.
Flohmarkt.
10–16 Uhr, Kirchmatt-Areal.
Ibsen: Peer Gynt.
Theater. Markus & Markus. 20 Uhr, Theater Roxy.
- So 29. Caspar Abt, Stephan Matéfi, Primo Gamma.**
Kunstausstellung. 11–16 Uhr, Museum.
- Mo 30. Geschichten mit Susi Fux.**
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren. 10 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Christina Schwob erzählt Geschichten.
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

BA. Die fünf Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Monat September im Birsfelder Anzeiger erschienen sind, lauten «Kraftwerke» in der Ausgabe 35, «Sommerende» in der Ausgabe 36, «Landschaft» in der Ausgabe 37, «Wahltermin» in der Ausgabe 38 und «Mariastein» in der Ausgabe 39.

Wir haben wiederum zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Jean Michel Weiss aus Birsfelden gezogen. Er darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner herzlich und wünschen allen anderen Kreuzwörter-Fans weiterhin viel Spass beim Knobeln!



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASEL.LIVE.CH

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL

grosse griech. Insel (SO)	Gesamtheit des Haushalts	Kleidungsstück	das Gelbe vom Ei	Gärfutter	Jurist für Beglaubigungen	für TV-Aufnahmen geeignet	hoher Glockenton	Biel... ist Ort im Leimental	Nashorn
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
chem. Zeichen f. Arsen	sich durch Nichtstun erholen	Toilette	europ. Hauptstadt	auf Hochschule ausgebildeter Techniker	..a.de. = Warenaustausch	Internetadresse d. Mongolei	Ausruf des Verstehens		
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
dieses Forum bei Arlesheim (Kunst)	Umlaut	Flachland	Korridor	Zahlwort	Landeplatz (f. Schiffe)				
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
sie dienen f. Transport vieler Sachen	dt. Universitätsstadt an der Donau	kulturell im Verfall begriffen	Laubbäume m. Kätzchen	Treffpunkt für Drink	Alt Bundesrat				
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Zeitabschnitt	ein Kontinent	englisch, Internet	... Erlen ist Basler Tierpark	militärischer Dienstgrad	Die fantastische Welt von dort - Film				
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Neuerfilmung	diese Strasse in Basel z. Einkaufen	Tor zu einem Hof	behauptend aufgestellter Satz	bestimmter männl. Artikel	kurzes Einführungs-gesetz	Teufel	dämonisches Wesen		
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Ort nahe gleichnamigem Tunnel (A2)	E..e = Nadelbaum	franz.: Abend	Befestigungsanlage	Halle zur Wartung v. Flugzeugen	Prüfungen	Auokennzeichen v. Mellingen	Geräusch	nein, deutsch u. deutlich	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Holzblasinstrument	sein, wie es Romands kennen	leichter Schuh m. Riemen	über etwas sehr aufgebracht						
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
die sprichwörtliche ins Blaue	südamerikanischer Indianer								
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 31. Oktober die vier Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!